INSERT FOR PARKETT 43
1995

INSERT ROBERT SMITHSON

HOTEL PALENQUE, 1969–72

Palenque actually used to be called the city of the snake. There were people there who worshiped the snake and, in a sense, this hotel is built in a kind of intertwining snaking way. It has no center, or you might try to find a center in this place but you really can't, you know, because it's so de-differentiated, and so the logic of the whole place is just impossible to fathom. Here is no way that you can possibly figure it out...and actually you can see that nice stained wooded facade there and just meditate on that all afternoon.

Palenque hiess ursprünglich Stadt der Schlange. Die Schlange wurde von den Menschen dort verehrt, und dieses Hotel ist gewissermassen in schlangenartiger Verschlungenheit gebaut. Es hat keinen Mittelpunkt; sosehr man auch versucht, einen auszumachen, es wird einem letztlich nicht gelingen, weil das Gebäude so vielschichtig angelegt ist, dass sich die übergeordnete Logik nicht ergründen lässt. Man kommt einfach nicht dahinter; statt dessen sieht man diese schöne Fassade aus gebeiztem Holz, über die man den ganzen Nachmittag nachdenken kann.

This slide shows an interesting situation. At one point they evidently decided to build some floors, and decided that that wasn't a very good idea so they demolished them, but left this spiky, irregular, cantilevered effect coming off the side of the wall. It sort of suggests Piranesi, I don't know whether you know of the prison series of Piranesi, but they are full of these floors that really go nowhere and stairways that just disappear into clouds, and this sort of just breaks off into the Mexican dirt and you're just sort of left with this rather handsome wall structure, and I rather like this particular technique. It's a "de-architecturization" you might say. It's a breaking away of unnecessary floors. After all floors are not merely for standing on, I mean you can have some of the partial floor motif. Actually I spent many happy moments in the Hotel Palenque meditating on this particular section. It really appeals to me. I like that sort of broken look. You know you can just see the hammers coming down and taking away the pieces of concrete.

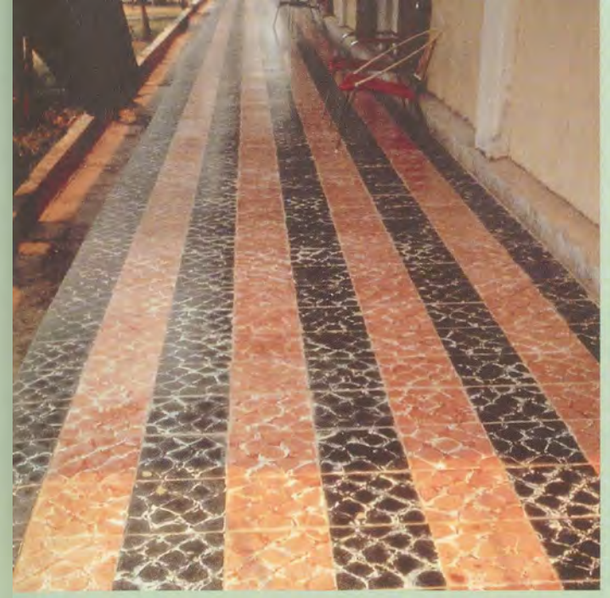
Dieses Dia zeigt eine interessante Situation: Da haben die Menschen offensichtlich beschlossen, Geschossböden anzulegen, die ihnen dann aber nicht gefielen, so dass sie sie wieder zerstörten; dabei liessen sie diese spitzen, wie zufällig aus der Wand ragenden Ansätze aus Träger-Eisen und Beton stehen. Das erinnert irgendwie an Piranesi; ich weiss nicht, ob Sie die Piranesi-Gefängnisse kennen, aber da gibt es auch ständig Geschosse, die nirgendwo hinführen, und Treppen, die einfach in den Wolken verschwinden. Das hier verläuft praktisch auch im mexikanischen Sand, und da steht man dann vor dieser äusserst reizvollen Wandstruktur; ich mag diese eigenartige Technik. Man könnte sie auch als «Ent-Architekturisierung» bezeichnen: das Wegbrechen überflüssiger Böden. Schliesslich sind Böden nicht nur zum Draufstehen da, ich meine, ein Boden ist auch als Motiv für sich genommen interessant. Tatsächlich habe ich viele glückliche Augenblicke im Hotel Palenque damit verbracht, über diesen Teil des Gebäudes nachzudenken. Er zieht mich regelrecht in seinen Bann. Ich mag diese Gebrochenheit. Man sieht geradezu die Hämmer niedersausen und den Beton wegschlagen.

Now this is what you could call the center of the hotel. It's a kind of garden of cast-off bricks you might say. They are multi-colored actually. I mean if you look closely they have little pieces of multi-colored plaster all over them and they make a fine place for chameleons and lizards to scramble over. In the background you can see the rather nice door effect, you know going into these dark passages you just can't imagine what's lurking in there; probably just another series of winding trails. The whole thing, the whole hotel is just interlacing on interlacing. A kind of great mass of filigree just winding all around itself. And here you can see this kind of meaningless pillar of some sort that was evidently the beginning of some structure but it doesn't really matter, I mean, it sort of defies all functionalism and I especially like the corrugated roof. I like that kind of sense of consistency: the way it's sort of rippled as it goes across—the nice use of the blue against the green. One can't figure out why they put that door there but it seems to belong, it seems to have some incredible sort of Mayan necessity. It just grew up sort of like a tropical growth, a sort of Mexican geologic, man-made wonder.

Das könnte man als Mittelpunkt des Hotels bezeichnen. Es ist eine Art Garten aus ausrangierten Ziegeln. Sie schillern in vielen Farben. Wenn man genau hinsieht, erkennt man, dass sie von vielfarbigen Gipsstückchen überzogen und damit der ideale Platz für Chamäleons und Eidechsen sind. Im Hintergrund sieht man einen wunderschönen Toreffekt, also etwas, das in dunkle Gänge führt, wo man nicht weiss, was drinnen lauert; wahrscheinlich wieder lauter verschlungene Pfade. Das ganze Hotel ist einfach durch und durch verwoben und verflochten. Eine Art in sich selbst verschlungenes Filigran-Gewebe. Und hier sieht man wieder so eine bedeutungslose Säule. Da sollte offensichtlich einmal eine Struktur entstehen, aber das spielt eigentlich keine Rolle, ich meine, sie ist eine Absage an jede Art von Funktionalität. Vor allem mag ich das gewellte Dach, diese Stimmigkeit, die wellenförmige Struktur, und wie sich das Blau von dem Grün absetzt. Es ist zwar nicht ersichtlich, warum diese Tür da ist, aber sie scheint dorthin zu gehören, sie hat diese unglaubliche, für die Maya-Kultur typische Notwendigkeit. Sie entstand in einer Art tropischem Wachstum, ein Stück mexikanischer Geologie sozusagen, ein Wunder von Menschenhand.

Now this shows you the roofless motif which I think is very, very handsome. Once again the tropical green interior; you know everything is very green there. It's the beginning of the tropical rain forest, it's super-saturated green, I mean everything looks green there—a touch of blue to put you a little at ease, but not too much—and there you can see those pillars again. I mean, it's hard to say but they might be pylons for torches or something of that sort, which might be quite nice. This is really the old hotel and you can see that instead of just tearing it down at once they tear it down partially so that you are not deprived of the complete wreckage situation. That's very satisfying actually to me: it's not often that you see buildings being both ripped down and built up at the same time. They really don't know whether they want this part of the hotel or not, so it seems very smart to actually just leave it there...and I mean you never know when you might have some traveler, some tourist who comes to the hotel and wants a place that doesn't have a roof on it. So they are very canny like that. We're looking from the new part of the hotel which as you can see is very de-differentiated. You really have no logic at all, whatsoever. I mean, this is just some balcony, I don't know where it was, it was just a convenient place to take a picture from and...there it is.

Das ist ein Motiv ohne Dach, das mir ganz besonders gefällt. Wieder das tropisch-grüne Interieur; überhaupt ist alles sehr grün dort. Hier beginnt der tropische Regenwald, sein übersättigtes Grün, es ist einfach alles grün, ein Hauch Blau dazwischen, aber nicht zuviel. Und da sieht man wieder die Säulen. Es könnte sich um Masten für Fackeln oder etwas Ähnliches handeln, wunderschön auf jeden Fall. Hier kommt das alte Hotel zum Vorschein. Anstatt es einfach auf einen Schlag abzureissen, tun sie es Schritt für Schritt, so dass einem die Vernichtung in allen Details vor Augen geführt wird. Das finde ich gut: man sieht nicht oft, wie ein Gebäude gleichzeitig abgerissen und aufgebaut wird. Die Menschen wissen nicht genau, ob sie diesen oder jenen Teil des Hotels erhalten wollen oder nicht, und so ist es nur angemessen, dass sie ihn stehenlassen... Ausserdem weiss man nie, ob nicht irgendein Tourist ins Hotel kommt und ein Zimmer ohne Dach möchte. Diese Haltung ist also durchaus umsichtig. Hier schauen wir aus dem neuen Teil des Hotels heraus, der, wie Sie sehen, äusserst ent-differenziert ist. Es gibt keine wie auch immer geartete Logik. Das ist einfach ein Balkon, ich weiss nicht wo, es war eben ein Ort, der sich gut für ein Photo eignete und... bitte sehr.



This seems to go towards some kind of center but it doesn't—so I won't. Anyhow it seems to lead towards something, but there is no point in trying to figure out what it is leading to. I like to think of it as the black and white perspective. Actually I feel that these tiles are much more interesting than most of the paintings being done in New York City right now, showing far more imagination. This is also in front of the new part of the motel structure—it's both a motel and a hotel I guess, it's hard to tell the difference between a motel and a hotel when you come to a structure like this. They seem to intertwine with each other, and lose each other and cancel each other out, so that there is no possibility of knowing where you are.

Dies scheint auf eine Art Mittelpunkt zuzustreben, aber es scheint nur so – also gebe ich es auf. Trotzdem sieht es so aus, als führte es auf etwas hin, aber der Versuch, herauszufinden, wohin es führt, ist umsonst. Ich stelle mir das gern als Schwarzweiss-Perspektive vor. Tatsächlich finde ich diese Kacheln bei weitem interessanter als die meisten Bilder, die zur Zeit in New York gemalt werden, weil sie viel mehr Phantasie haben. Das hier ist ebenfalls vor dem neuen Teil des Motel-Gebäudes. Ich glaube, es ist sowohl ein Motel als auch ein Hotel. Bei solchen Gebilden ist es ohnehin schwer, zwischen einem Hotel und einem Motel zu unterscheiden. Sie scheinen einander zu überschneiden, sich ineinander zu verlieren und gegenseitig aufzuheben, so dass man letztlich gar nicht wissen kann, wo man ist.

Now here is one of the more interesting windows in the hotel. This looks out, I mean you really can't see it because the natives burn down the tropical foliage so that they can farm the land and the air fills up with incredible clouds of smoke. They call these things "milpa": It's a very ancient form of farming which goes back to pre-Spanish times. But in that mist if you look through...I mean if you could see actually back there you might remotely be able to pick out a fragment of the Palenque ruins, the temples, the Mayan observatories and other wonders that the pre-Spanish Indians built. My feeling is that this hotel is built with the same spirit that the Mayans built their temples. Many of the temples changed their facades continually: there are sort of facades within facades overlapping facades, facades on facades. You know this window is actually looking out over the things that we went there to see but you won't see any of those temples in this lecture; that's something that you have to go there to see for yourself, and I hope that you go to the hotel Palenque so that you learn something about how the Mayans are still building. The structure has all of the convolution and terror, in a sense, that you would find in a typical Mayan temple—especially of the Uxmal variety which is very very...it's called Mayan Baroque and made out of serpentine facades loaded with spirals and rocks carved in the shape of woven twigs and things; it's quite nice. So that to me this window, this seemingly useless window really called forth all sorts of truths about the Mexican temperament.

Hier haben wir eines der interessanteren Fenster im Hotel. Es gewährt Ausblick auf... man kann es eigentlich nicht richtig sehen, weil die Einheimischen das tropische Laubwerk abbrennen, damit sie das Land bebauen können, und dabei steigen unglaubliche Rauchwolken auf. Sie nennen das «milpa»: Es ist eine sehr alte Methode der Urbarmachung, die auf vorspanische Zeiten zurückgeht. Aber wenn Sie durch den Nebel hindurchsehen könnten, würden Sie in der Ferne ein Bruchstück der Palenque-Ruinen erkennen, die Tempel, die Maya-Observatorien und andere Wunderwerke der vorspanischen Indianer. Ich habe den Eindruck, dass dieses Hotel aus demselben Geist heraus entstanden ist wie die Tempel der Maya. Viele davon haben im Laufe der Zeit immer wieder andere Fassaden bekommen. So entstanden Fassaden in den Fassaden, die wieder andere überlagern. Dieses Fenster hier gewährt eigentlich Ausblick auf die Dinge, deretwegen wir dorthin gegangen sind, aber Sie werden im Rahmen dieses Vortrags keinen solchen Tempel zu Gesicht bekommen. Man muss sich das vor Ort ansehen, und ich hoffe, Sie werden das Hotel Palenque besuchen, um etwas darüber zu erfahren, wie die Mayas heute noch bauen. Die Struktur des Hotels verfügt über die gleiche beängstigende Verschlungenheit wie die typischen Maya-Tempel, vor allem die in Uxmal. Das nennt sich Maya-Barock und besteht aus verschlungenen Fassaden voller Spiralen und behauener Steine in der Form verwobenen Geästs und ähnlicher Dinge. Das ist sehr schön. In meinen Augen verrät dieses Fenster, dieses scheinbar nutzlose Fenster, eine Menge über das mexikanische Temperament.

Now this is a room actually, one of the unfinished rooms. And it seems that it has a kind of Jasper Johnsian simplicity about it. It also suggests something impenetrable, something unattainable. Those bars going from door to door like that seem to give things a greater sense of...make things less accessible, more inert, closed off, removed, and very much like the burial pit in the major temple of the Palenque ruins outside this complex. In the front you can see something that looks like a moat. Now that is a moat and it was dry the time I was there. No doubt it could be utilized as a snake pit or something of that sort.

Und hier eines der unfertigen Zimmer. Es ist in Jasper Johns-hafter Schlichtheit gehalten und hat etwas Undurchdringliches, Uneinnehmbares. Diese Balken zwischen den Türen scheinen den Dingen eine Art... lassen sie unzugänglich wirken, abweisend, verschlossen, entrückt, ganz ähnlich den Grabstätten im grossen Tempel der Palenque-Ruinen ausserhalb dieses Komplexes. Im Vordergrund ist eine Art Graben. Er war trocken, als ich da war, und wurde sicher als Schlangengrube oder dergleichen verwendet.

Now here we come to one of the more ingenious aspects of this place. Evidently they wanted a swimming pool at one time and they built this swimming pool but actually, when you come to a place like this nobody wants to swim. There is really no necessity for that but I really like that sort of kiddy part up above and that more adult part below: it sort of promises something but doesn't deliver. And, if they did fill it with water you can imagine all the people cutting their legs on the sharp stones that come out of the sides. Going across this pool you can see here in the right hand corner a suspension bridge and that, I think, is really one of the most unique features. Also this pool becomes something like a kind of pen for iguanas scampering all around. I just like it. It is really bluntly made and it calls up all the fears and dreads of the ancient Mayan Aztec culture, human sacrifice and mass slaughter.

Hier kommen wir zu den raffinierteren Aspekten dieses Ortes. Offensichtlich wollten die Menschen irgendwann einmal ein Schwimmbecken, und da haben sie dieses hier angelegt, aber an einem solchen Ort will eigentlich niemand schwimmen. Aber ich mag diesen Teil für Kinder da oben, und dann den für die Erwachsenen darunter: es wird irgend etwas versprochen, was aber nicht eingelöst wird. Und würde es wirklich mit Wasser gefüllt, können Sie sich ja vorstellen, wie sich die Leute an den scharfen Steinen, die aus den Wänden herausragen, die Beine verletzten. In der rechten Ecke sehen Sie eine Hängebrücke über dem Pool, und die halte ich für etwas ganz Einmaliges. Ausserdem ist das Becken zu einer Art Gehege für die Leguane geworden, die hier überall herumlaufen. Das gefällt mir. Das Ganze hat etwas Rohes und beschwört all die Ängste und Schrecknisse der alten Maya-Azteken-Kultur herauf, ihre Menschenopfer und Massenhinrichtungen.

We come to the dance hall. This is a dance hall which is inoperative, of course. You can see the Spanish moss that was imported from the Southern part of the United States and is now gracefully hanging from these ropes. They decided that they would just make this square box enclosure and then just cover it all over with this scaffolding of wood, and then over the wood they put all this translucent plastic. But all the children in the neighborhood just kept throwing rocks through the plastic and just broke it all to pieces. It sort of discouraged people when they were dancing because at any moment someone from outside might throw a rock through and one of the dancers would be hit by a rock. So the popularity of the dance hall diminished but I think that it is quite a remarkable interior and quite satisfying to me anyway.

Jetzt kommen wir zum Tanzsaal. Natürlich ist er nicht mehr in Betrieb. Sehen Sie das Spanische Moos, das aus dem Süden der Vereinigten Staaten importiert wurde und nun anmutig von den Seilen herabhängt. Die Menschen haben diese rechteckige Einfriedung angelegt und mit einem Holzgerüst abgedeckt; darüber legten sie eine transparente Kunststoffplatte. Aber die Kinder aus der Nachbarschaft warfen immer wieder Steine auf die Platte, so dass sie schliesslich vollkommen zerbrach. Das hat die Leute abgeschreckt, denn die Tanzenden konnten jederzeit von einem Steinwurf getroffen werden, was nicht gerade zur Beliebtheit des Tanzsaales beitrug. Aber ich glaube, es ist ein durchaus bemerkenswerter Raum, und er gefällt mir.

Here is another view of the drawbridge and you can see where the drawbridge goes. Now that is a tiny bar actually. It's very, very claustrophobic and it's been closed down. I just love this view. I think that this suspension bridge crossing this empty pool, and then those marvelous brick walls, they just offer so much gratification; the textures are really marvelous and really Mayan in spirit I think. Also you know that the Mayans didn't have to quarry their rocks they just went around and picked them up off the ground because all the ground is just loaded with all this broken rock. It seemed like a marvelous way to build things and I am sure that they did the same thing. Also you can see that little catwalk going around there and you can inch around there and get better views of the iguanas and that sort of thing. Now if you imagine yourself walking across this drawbridge and you go through that little dark disused bar there and...

Hier eine weitere Ansicht der Hängebrücke, und da kann man auch sehen, wohin sie führt. Eigentlich in eine winzige Bar, wirklich sehr klaustrophobisch. Sie ist natürlich nicht mehr in Betrieb. Aber mir gefällt diese Ansicht. Der Anblick dieser Hängebrücke über dem Schwimmbecken und des wunderbaren Mauerwerks ist eine wahre Lust. Das sind grandiose Strukturen, aus ihnen spricht wirklich der Geist der Maya. Wie Sie vielleicht wissen, mussten die Maya ihre Steine nicht in Brüchen abbauen, sondern sie gingen einfach herum und sammelten sie vom Boden auf, der mit zerborstenem Gestein übersät ist. Das scheint eine grandiose Baumethode gewesen zu sein, und ich bin sicher, dass sie es so gemacht haben. Und dann ist da eben noch der kleine Mauersims, der aussen herumführt; man kann sich darauf beispielsweise an die Leguane heranpirschen, um sie besser beobachten zu können...

Now here we see the place where the band used to perform from—a rather nice curve...curving...a curving curve actually. I think that the chair left there is rather poignant suggesting the transitoriness of time and the universe and also you can get a better view of the scaffolding in the roof. And I think that this is quite a remarkable piece of construction, and when you are there in Palenque be sure to go and see it.

Hier, an dieser Stelle, pflegte die Band zu spielen; ein wunderbar krummes Rund. Ich glaube, der zurückgelassene Stuhl macht uns schmerzhaft klar, wie vergänglich Zeit und Universum sind, und ausserdem bekommt man von dort aus einen besseren Eindruck vom Dachgerüst. Ich halte das für eine bemerkenswerte Konstruktion, und wenn Sie nach Palenque kommen, sollten Sie sich diese unbedingt ansehen.

Now this is the restaurant where I spent many happy hours discussing the rise and fall of the ancient Mayan Gods with Virginia Dwan and Nancy Holt. We discussed many things. Actually, the old Mexican Gods were rather cruel. As a matter of fact they had quite an interesting corn…er…agricultural processes. When they would plant corn-and seed they would sacrifice a baby, and cut him all up, and then plant him along with the cornseed in the ground. And then when the corn grew a little higher, they would take a young boy, and slice him all up, and plant him along with the adolescent corn sprouts. And then when it was fully grown and ready to take off they would do the same thing with an old man, so that that sort of gives you the feeling that lurks in Mexico. There is something about Mexico, an overall hidden concealed violence about the landscape itself. Many artists and writers have gone to Mexico and been completely destroyed, you know. It happened to Hart Crane after he left Mexico. He jumped off the back of a boat into the propellers and was completely cut to ribbons. So you have to be very careful when you go to Mexico so that you are not caught up in this—in any of this kind of unconscious, dangerous violence that is really lurking in every patch of earth. It's just there, everywhere trying to get you so that you have to be on your guard at all times. While we were talking there, we were waiting for our guide who was going to take us down into the jungle areas around Guatemala. He was quite an interesting man actually. Hippies would go down and ask him if they could work for him for free—a kind of romantic flower-power idea—but this one hippy, his first day on the job was a matter of castrating cattle and so he quit. We would just spend our time in there and it was like a very long time we were spending in this place. Actually you can't believe how long these Mexican afternoons are, they just really go on and on, and you really can get into all the avatars of the Mexican gods, and there are many and they are quite fierce. So, if you ever go down there I would be on guard.

Das ist das Restaurant, in dem ich viele glückliche Stunden damit verbrachte, mit Virginia Dwan und Nancy Holt über Aufstieg und Niedergang der alten Maya-Gottheiten zu debattieren. Dabei kamen eine Menge Dinge zur Sprache. Eigentlich waren die alten mexikanischen Götter überaus grausam. So verfügten sie zum Beispiel über bemerkenswerte Methoden des Getreideanbaus. Wenn sie das Korn aussäten, opferten sie ein Baby, zerlegten es in Stücke und pflanzten diese zusammen mit dem Saatgut ein. War das Getreide dann ein bisschen gewachsen, nahmen sie einen kleinen Jungen, zerschnitten ihn und pflanzten ihn zu den Getreidesprösslingen. Und war das Korn erntereif, machten sie dasselbe mit einem alten Mann. Vielleicht vermittelt Ihnen das etwas von dem Lebensgefühl, das in Mexiko herrscht. Etwas ist in Mexiko, eine ständig latent vorhandene Gewalt in der Landschaft selbst. Viele Künstler und Schriftsteller kamen nach Mexiko und gingen daran zugrunde. Hart Crane, zum Beispiel, sprang, nachdem er Mexiko verlassen hatte, vom Heck eines Bootes direkt in die Schrauben und wurde vollkommen zerfetzt. Man muss also sehr aufpassen, wenn man nach Mexiko geht, dass man sich nicht in dieser oder jener Art von unbewusster, bedrohlicher Gewalt verfängt, die in jedem Kubikzentimeter Erde lauert. Sie ist einfach da, ist ständig hinter einem her, man muss immer auf der Hut sein. Während wir uns dort also unterhielten, warteten wir auf unseren Führer, der uns in den Dschungel bei Guatemala bringen sollte. Eigentlich war er ein recht interessanter Mann. Hippies kamen und wollten umsonst für ihn arbeiten – eine typisch romantische Flower-Power-Idee. Da war zum Beispiel einer, der sollte gleich am ersten Tag beim Kastrieren des Viehs helfen; er hat sofort wieder gekündigt. Wir hingegen haben uns dort einfach nur die Zeit vertrieben, und zwar ausgiebig. Man kann sich gar nicht vorstellen, wie lang diese mexikanischen Nachmittage sind, sie ziehen sich hin, und dabei kann man sich in all die Inkarnationen mexikanischer Götter vertiefen, denn davon gibt es jede Menge, und sie sind äusserst grimmig. Sollten Sie also jemals dorthin gehen, seien Sie auf der Hut.

Here you can see the modern part of the building. It should be starting to take shape in your mind at this point. You should be getting the point that I am trying to make, which is no point actually. The interesting thing about this whole place is that there is no point of rest. You just see these things purely as scaffolds and ramps which seem to go somewhere. Well actually you can go up to your room by ramp. I think that the raw use of the sticks—that bracing-up of the upper floor with the poles and the bricks—could be a complete trip in itself. You could really get involved in that, you could do your whole thesis on that, you know just that technique which is a really direct situation. And also you can see back in there how murky it is. You can see right through the hotel as a matter of fact.

Hier sehen Sie den modernen Teil des Gebäudes. Jetzt sollten Sie sich allmählich ein Bild vom Ganzen machen können. Versuchen Sie, zu erfassen, worauf ich hinaus will: Das Interessante an diesem Gebäude ist nämlich gerade, dass es kein erfassbares Zentrum hat. Man sieht nur Gerüste und Rampen, die irgendwohin zu führen scheinen. So können Sie zum Beispiel Ihr Zimmer über eine Rampe erreichen. Ich glaube, allein schon die Verwendung der rohen Pfähle und Ziegelsteine zur Abstützung der oberen Etage ist hochinteressant. Damit kann man sich endlos beschäftigen, eine ganze Doktorarbeit schreiben über diese Technik, die vollkommen durchschaubare Verhältnisse schafft. Ausserdem sieht man im Hintergrund, wie vergammelt es dort ist. Man kann praktisch durch das ganze Hotel hindurchsehen.

Here's another shot of the ramp. You can see it better. There is a rather wistful palm tree there, well-placed, and it gives you the feeling that you are in the tropics, a sense that you have really made it, you have really got down there and are seeing palm trees for the first time. I don't know, I mean that kind of drooping effect of the palm leaves as they just sort of droop down, and you get that feeling when you are down there, a kind of drooping feeling. But, at the same time that you have these periods of a kind of drooping feeling you are very energized once again by the force which exists in the Mexican earth and you are propelled right back into all kinds of things. You are immediately going to run out to the pyramids and go climbing up those stairways and everything, and you're really not going to have too much time to dwell on the drooping palm leaves, but I thought that it might be an interesting thing for you to see just as a shape, as a form, the way it folds and sort of just hangs there. You wonder why actually, but after a while you really start to lose interest and you stop looking at it and you go on to other things.

In dieser Aufnahme kann man die Rampe noch besser erkennen. Dort eine einsame Palme, klug plaziert, so dass man das Gefühl bekommt, in den Tropen zu sein, es endlich geschafft zu haben und zum ersten Mal im Leben Palmen zu sehen. Ich weiss nicht, ich meine diesen Eindruck der Erschlaffung beim Anblick der herunterhängenden Palmblätter, da bekommt man selbst ein Gefühl der Schlaffheit. Aber gleichzeitig spürt man auch die Energie, die aus der Kraft der mexikanischen Erde kommt, und man wird zurückgeschleudert in alles mögliche. Plötzlich drängt es einen, hinaus zu den Pyramiden zu laufen, die Treppen hinaufzusteigen, und man hat überhaupt nicht viel Zeit, um unter den hängenden Palmblättern zu verweilen. Aber ich dachte, es wäre für Sie aufschlussreich, zu sehen, wie die Blätter sich biegen und herabhängen, einfach als Form. Man fragt sich warum, aber nach einer gewissen Zeit verliert man das Interesse und schaut nicht mehr hin, sondern wendet sich anderen Dingen zu.

Now this is like a crack in a tower. I didn't get a photograph of the entire tower so that you will have to bear with me and accept this fragment of the tower. This is a crack in the tower that has been patched up, and you can see that there again it is a rather ingenious method for patching up cracks. You notice the X-marks going through the crack almost like a stitch, I mean like here was a wound in this brick wall and it was completely sewn up by some architectural surgeon, which gives one pause…

Das hier ist etwas wie ein Riss in einem Turm. Ich habe kein Photo vom ganzen Turm. Sie müssen mir also einfach glauben und mit diesem Ausschnitt hier vorliebnehmen. Der Riss wurde geflickt, und man kann auch hier die überaus geniale Methode erkennen. Sie sehen die Kreuze, die sich am Riss wie Stiche entlangziehen, als hätte es in der Ziegelmauer eine Wunde gegeben, die ein Architektur-Chirurg vollständig vernäht hat; da kann man nur staunen…

Now this is the escarpment. This is the ... it's very moving actually. There you see where the stairs just completely fall away and you have these uninhabited old motel sections, and once again you get a better idea of the careful way that they don't tear everything down all in one fell swoop. It's done slowly with a certain degree of sensitivity and grace so that there is time for the foliage to grow through the broken concrete, and there is time for the various colors on the wall to mellow under the sun. So you get this kind of really sensuous sense of something extending both in and out of time, something that doesn't belong to the earth and really something that is rooted very much into the earth. This kind of de-architecturization pervades the entire structure. And you have to remember that it's a-centric, no focuses, nothing to grip on to, no certainty, everything is completely random and done to please somebody's everyday activity.

Das ist die Abbruchstelle. Sie ist überaus beeindruckend. Da sehen Sie, wie die Stufen ins Nichts abfallen, und man erkennt die unbewohnten alten Motel-Teile. Auch an dieser Stelle wird wieder deutlich, wie umsichtig die Leute hier nicht einfach alles auf einen Schlag abreissen, sondern mit Fingerspitzengefühl vorgehen, so dass das Laubwerk durch den geborstenen Beton wachsen kann und die Farben an der Wand in der Sonne allmählich ausbleichen können. So bekommt man ein eindringliches Gefühl von etwas, das sich zeitlich ausdehnt und zugleich zurückzieht, etwas, das nicht zur Erde gehört und doch zutiefst in ihr verwurzelt ist. Diese Ent-Architekturisierung durchdringt die gesamte Anlage. Und vergessen Sie nicht, dass das Gebäude keinen Mittelpunkt, keine Fluchtpunkte hat, nichts, woran man sich halten könnte, keine Gewissheiten. Alles ist vollkommen zufällig, entstanden, um jemandem sein Tagewerk zu verschönen.

Again in the shadows you can see our car. In the back you can see the sticks, but in the front there you see sort of you know, oh, a little pile of cement. It's hard to say exactly what they are going to do with that. There it is, just for itself. I mean there is nothing like a pile of cement just as cement. It's not going anywhere, it's just there, just think of it and dig it for its cementness. You don't really care what use it's going to be put to. It just happens to be there, and its boringness gives it a certain ambience, a certain frisson, a kind of meaning that it might not otherwise have. And in the back there you can see old bags of cement, bags of cement that aren't really destined for any secure purpose but just piled up there in a rather nice stacking formation. Actually the stacking formation is a very sound architectural and structural device; you can just stack things from now until kingdom come. You can have something like a building: you don't have to cement it up actually, you just mix the cement and pile the things up... And then of course I forgot to mention the pillar there. There is another pillar—we're all familiar with pillars actually—and that is blunt, unpretentious, it's not calling attention to itself, it doesn't wear its architecture on its sleeve.

Im Schatten wäre hier wieder unser Auto zu erkennen. Im Hintergrund sehen Sie die Stangen, aber vorne sieht man, na ja, einen kleinen Haufen Zement. Schwer zu sagen, was sie damit vorhaben. Er ist eben da. Er tut nichts, er hat keine Funktion, also nehmen Sie ihn einfach so, wie er ist, vielleicht als Inbegriff von Zement. Eigentlich ist es auch ziemlich egal, welchen Zweck er erfüllen soll. Er ist zufällig da und so langweilig, dass er eine gewisse Ausstrahlung, einen Reiz, eine Bedeutung hat, die ihm sonst nicht zukäme. Im Hintergrund sehen Sie alte Zementsäcke, die für keinen bestimmten Zweck gedacht sind, sie sind aber bestechend schön aufgeschichtet. Der Stapel an sich ist übrigens eine sehr praktische architektonische und bauliche Erfindung; man kann Sachen von jetzt bis in alle Ewigkeit im Stapel lagern. Daraus kann ein richtiges Gebäude werden: man braucht es gar nicht zu zementieren, sondern es reicht, den Zement zu mischen und die Sachen aufzustapeln... Und dann habe ich natürlich vergessen, auf die Säulen hinzuweisen. Da ist noch eine Säule – eigentlich kennen wir alle diese Bauform – aber die hier ist ganz schlicht und unprätentiös, lenkt die Aufmerksamkeit nicht auf sich und spielt sich nicht als Architektur auf.

Here is another view of the braced up poles that are really supporting a good deal of the hotel. If you look closely in the upper left corner you can see the lobby through a hole in the wall there. Once again you have the sense of space going from one side of the hotel to the other and back again, back and forth, to and fro. And then there is always a bit of color there you know, just right, like that little piece of red just sets off the whole thing so that there is no lack of color excitement. Way in the back—you can barely make it out—there is a sort of abandoned refrigerator just sitting there and way in the back—you can hardly see it—if you look closely, you see our car. It's sort of between the two poles on the right side. That's how we arrived there actually, in a rent-a-car, but also you can see how there is no fussy meticulous over-compulsive,...they are not uptight. When something chips off they just leave the chips there, and that adds to the general feeling of the interior.

Und hier ist noch eine Aufnahme von den Verstrebungen, die einen grossen Teil des Hotels tragen. Wenn Sie genau in die linke obere Ecke sehen, können Sie durch ein Loch in der Wand die Eingangshalle erkennen. Auch hier stellt sich wieder dieses Gefühl ein, dass der Raum im Hotel sich von einem Ende zum andern bewegt, hin und her, vor und zurück. Und es gibt immer irgendwo ein Kleckschen Farbe, gerade im richtigen Mass, wie zum Beispiel dieses kleine Fleckchen Rot, das dafür sorgt, dass es nicht zu farblos wird. Im Hintergrund, kaum zu sehen, steht eine Art ausrangierter Kühlschrank, er hockt einfach da, und noch weiter hinten, man kann es kaum erkennen, aber wenn Sie genau hinschauen, sehen Sie unser Auto – ungefähr zwischen den beiden Säulen auf der rechten Seite. So kamen wir übrigens dorthin, mit einem Mietauto. Man sieht aber auch, dass es nichts übertrieben Zwanghaftes gibt, die Leute sind nicht verklemmt. Wenn etwas abblättert, bleibt es einfach liegen und wird Teil der Gesamtatmosphäre im Raum.

Oh, and here's another view: the broken brick mound. And what I thought was interesting was the way the grass grows up there, the way it disappears into the mound and you can see back into the heavy foliage. Behind that is the restaurant that we just talked about.

Oh, und hier ist eine andere Ansicht: ein Haufen kaputter Ziegel. Besonders interessant daran fand ich den Grasbewuchs, wie das Gras im Haufen verschwindet und dahinter das dichte Laub zum Vorschein kommt. Noch weiter hinten liegt das Restaurant, von dem wir bereits gesprochen haben.

This is just pebbles in a wall. When you think of it, hundreds of pebbles just being placed very gently into a casement. I kind of like that and it just sort of suggests a kind of infinite situation.

Das sind Kieselsteine in der Wand. Stellen Sie sich vor, Hunderte von Kieseln, die sorgsam Stück für Stück in die Wand eingelassen wurden. Irgendwie gefällt mir das, weil es eine Art Unendlichkeit suggeriert.

Now we are finally in the lobby of the hotel and looking through, we see some turtles swimming in the turtle pool. There's an alligator in there, too, but he doesn't seem to bother the turtles. I like this, as you come in you see this turtle pond and it's a kind of nice situation to see.

Jetzt sind wir endlich in der Eingangshalle angekommen, an deren Ende wir in einem Becken Schildkröten schwimmen sehen. Auch ein Alligator ist darin, aber der scheint die Schildkröten nicht zu stören. Ich mag das, es ist eine angenehme Situation, wenn man hereinkommt, sieht man dieses Schildkröten-Becken.

Here's another close-up view of the turtles. Here are some of them…a little rock there so that they can clamber on to it and…get some air.

Und hier eine Nahaufnahme von den Schildkröten. Da sind ein paar… und da ein kleiner Felsen, auf den sie klettern können, um Luft zu schnappen.

This is interesting, back in the garden again. Here we have some bricks piled up with sticks sort of horizontally resting on these bricks. And they signify something. I never figured it out while I was there but it seemed to suggest some kind of impermanence. Something was about to take place. We were just kind of grabbed by it. You just really felt that any minute something was going to happen. It was like a sign, a sign from something ageless actually. Here up in the front you can see somebody's bathing suit drying. There are little touches now and then, a sort of human element, the element of man and nature and… humanized grass. But of course you are probably well familiar now with those doors in the background. They are still there.

Das ist interessant, wir befinden uns wieder im Garten. Sie sehen aufgeschichtete Ziegel mit waagerecht darüber liegenden Stöcken. Und sie bedeuten etwas. Ich bin nicht dahintergekommen, solange ich da war, aber es handelt sich wohl um etwas Vorübergehendes. Irgend etwas bahnte sich an. Irgendwie liess es uns nicht mehr los. Man konnte es förmlich spüren, dass jeden Augenblick etwas geschehen würde. Es war wie ein Zeichen, ein Zeichen von etwas Zeitlosem. Im Vordergrund liegt ein Badeanzug zum Trocknen. Hin und wieder gibt es kleine Hinweise, so eine Art menschlicher Komponente, so eine Andeutung von Mensch und Natur und… vermenschlichtem Gras. Inzwischen kennen Sie wahrscheinlich die Türen im Hintergrund. Sie sind immer noch da.

Oh, there's the tower. Once again I couldn't get a complete shot of the tower. But, there it is, and I am on top of an unfinished roof or room or something. They'd hosed that area down, you know, and it could even be like the wading pond for people who don't like to swim. The tower is very interesting. It contains a kind of a spiral staircase, a square spiral staircase. You will, in the future, maybe see…

Ah, da ist der Turm. Ich habe ihn auch hier wieder nur teilweise photographieren können, aber immerhin. Ich bin auf einem halbfertigen Dach oder Zimmer. Man hatte diesen Bereich abgespritzt, und er würde für Leute, die nicht gern schwimmen, sogar als Planschbecken taugen. Der Turm ist äusserst interessant. Er enthält eine Art Wendeltreppe, eine rechteckige Wendeltreppe. Demnächst werden Sie vielleicht sehen…

This just gives you an idea of a certain kind of curving of brick that they have. It's reinforced and has a good tensegrity principle or something. It would hold itself—there's a certain kind of tension there. Good structural thinking. And it's nice, like that table there, it's a very solid thing and then there's that table... you could have a picnic on it but it might not be the best thing to use. There it is, and there's a bottle of mineral water sitting there and some nice steel grillwork, wrought-iron maybe—I don't know, I can't remember—and then a ladder. The place is loaded with ladders but that was the only one I thought was worth recording. Then the typical steel bars casually cast off to the side; one wonders exactly what they will do with these bricks, but we must go on.

Das hier vermittelt einen Eindruck von einer Art gewölbter Ziegel, die es dort gibt. Sie sind verstärkt und verfügen über eine gute Tragfähigkeit. Sie tragen und stützen sich praktisch selbst, und das ergibt eine besondere Art von Spannung und Halt. Eine gute strukturelle Überlegung. Und es sieht gut aus, wie dieser Tisch beispielsweise, diese soliden Elemente, und dann dieser Tisch da... man könnte ein Picknick darauf machen, aber er ist vielleicht doch nicht unbedingt dazu geeignet. Da ist er, und da steht eine Flasche Mineralwasser, und ein schönes eisernes Gitterwerk, Schmiedeeisen vielleicht, ich weiss nicht, ich kann mich nicht erinnern, und dann eine Leiter. Überall stehen Leitern herum, aber die hier schien mir die einzige, die zu photographieren sich lohnte. Und hier wieder die typischen Armierungseisen, die achtlos auf die Seite geworfen wurden, man fragt sich auch, wozu eigentlich diese Ziegelsteine gut sind, aber wir müssen weitergehen.

This is the top of that same walkway. It's a little blurry but it kind of gives it another dimension. You might actually bring it into focus at some point, or you could even take it out of focus if you'd like; you know to try that. Actually it's an interesting effect but we don't have time for that, there are better things to do. He still hasn't got it into focus yet...oh there we are. You can see the very top of this. This is a kind of very simple straight-across look, and you can see a kind of minimal sense of directness about the way those white bars go across the top of that thing. Then if you look off to the side, to your left, down there you see some pillows. They are collecting rain. That's about all they do. It's just one of those things. They are pillows as things in themselves.

Hier sehen wir denselben Laubengang von oben, ein bisschen unscharf zwar, aber man erkennt hier eine andere Dimension. Man könnte es durchaus an einem bestimmten Punkt scharf oder bewusst unscharf stellen; Sie können das ausprobieren. Es ergibt einen interessanten Effekt, aber unsere Zeit reicht dazu nicht aus, es gibt Wichtigeres. Er hat es immer noch nicht ganz scharf eingestellt – ah, jetzt aber. Da sehen Sie das Dach. Es wirkt sehr schlicht und unvermittelt, die Form zeichnet sich durch eine Art minimalistischer Direktheit aus, beachten Sie die weissen Querbalken oben drüber. Rechts unten befinden sich ein paar Kissen. Sie saugen Regenwasser auf. Das ist ihre ganze Funktion. So ist das da eben: es sind einfach Kissen, Kissen an sich.

This is a certain circular garden with elephant ear plants growing in it, a sunken garden as a matter of fact. And off in the left hand corner, if you look very closely, very hard, you'll see the end of the restaurant that we talked about, and then in the back, once again, perhaps your last view of the pool, of the dried pool with the suspension bridge going across it. The walkway on the side is very solidly built...it's like really there. If it rains you won't get wet, and it's really one of the many conveniences of the hotel.

Das ist ein runder Garten mit Elefantenohrpflanzen, sozusagen ein versenkter Garten. Links werden Sie bei ganz genauem Hinsehen eine Ecke des Restaurants entdecken, von dem wir schon gesprochen haben, und im Hintergrund noch einmal ein – vielleicht letzter – Blick auf das trockengelegte Schwimmbecken mit der Hängebrücke darüber. Der Laubengang rechts ist sehr solide angelegt – etwas ganz Handfestes. Wenn es regnet, wird man nicht nass, und das ist nur eine von den vielen Annehmlichkeiten in diesem Hotel.

This is interesting because if any of you ever visit the major temple of Palenque, it is one of the few pyramids in Mexico where they discovered a tomb. There's a stairway which goes down into the middle of this pyramid, and at the bottom of this stairway in the middle of this pyramid they buried the old Mayan King, and then they filled in the stairway that they had built with earth. They left a molding that looks very similar to this, only it's hollow so that the spirit of the old Mayan kings would sort of come up through this molding: a sort of a chambered molding you might call it. And this is actually true. If you go to the temple of Palenque you can see this, but this very same motif was in this tower. Now I don't know whether this molding is hollow or not, I mean I didn't find that out, but it has that same look to it. And I thought that was a rather interesting thing.

Das hier ist interessant, falls Sie je den grossen Tempel von Palenque besuchen: Er ist eine der wenigen Pyramiden in Mexiko, wo man eine Grabstätte entdeckte. Eine Treppe führt in die Mitte der Pyramide hinunter; am Fuss der Treppe wurde der alte Maya-König begraben, und anschliessend füllte man die Treppe mit Erde wieder auf. Ausgespart blieb eine Abschlussleiste ähnlich der hier, aber innen hohl, so dass der Geist der alten Maya-Könige durch den Hohlraum heraufsteigen konnte, eine Art Leiste mit Innenraum, könnte man sagen. Das stimmt wirklich, im Tempel von Palenque können Sie es nachprüfen, aber genau dasselbe Motiv befand sich auch in diesem Turm. Ich weiss nicht, ob die Leisten hier hohl sind oder nicht, ich habe es nicht herausgefunden, aber es sieht ganz genau so aus. Und das schien mir sehr interessant.

This is sort of the door. At first you notice right at the back that it's green, right? There's not really much you can say about it, I mean it's just a green door. We've all seen green doors at one time in our lives. It gives out a sense of universality that way, a sense of kind of global cohesion. The door probably opens to nowhere and closes on nowhere so that we leave the Hotel Palenque with this closed door and return to the University of Utah.

Das ist gewissermassen die Tür. Zunächst stellt man ganz hinten fest, dass da etwas Grünes ist, nicht wahr? Man kann nicht viel darüber sagen, es ist einfach eine grüne Tür. Jeder von uns hat schon einmal eine grüne Tür gesehen. Sie vermittelt ein Gefühl von Universalität, einem globalen Zusammenhalt. Die Tür führt wahrscheinlich nirgendwohin und schliesst auch keinen Raum ab, so dass wir das Hotel mit dieser verschlossenen Tür verlassen und an die Universität von Utah zurückkehren.

These pictures and words were used by Robert Smithson
in a lecture given to architecture students at the University of Utah, 1972.
(ESTATE OF ROBERT SMITHSON, COURTESY JOHN WEBER GALLERY, NEW YORK)

Text und Bilder entsprechen einem Vortrag, den Robert Smithson 1972
vor Architekturstudenten an der Universität in Utah gehalten hat.

(Übersetzung: Nansen)